

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Audiodesksysteme Gläss: Pro X



TELEFUNKEN
181 19907 (A3)
STEREO
PALLI POMPOS
1000 (Liederbuch & 3x3 Frank. Chorchester)
2. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
3. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
4. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
5. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
6. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
7. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
8. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
9. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)
10. Hand. Operette. (Liederbuch, 1. Hand. Operette)

MUSIK REDTE
Liederbuch
RAIR
100 Songs from Raitt
Stereo, True Stereo
Recording
Disk Storage Storage
Hard Ribbon
Tape Reel
and our best
100% Pure
100% Pure
100% Pure
100% Pure

ARISTA RECORDS
STEREO
BRUNO MAGLIANO BROWARDYWOOD
100% Pure
100% Pure

CLEANER PRO X
THE ORIGINAL

VINYL CLEANER PRO X
Ultrasonic
Start



AUDIO DESK SYSTEME GLÄSS

Immer schön sauber bleiben oder Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen



von Marco Kolks

Pattenwaschmaschine: Vinyl Cleaner Pro X von Gläss Audiodesksysteme GmbH

Glänzendes Vinyl sieht nicht nur gut aus, es hört sich auch viel besser an. Man muss sich doch nur die Größe einer Abtastnadel vor Augen halten. Sie ist so fein, dass sie jedes Staubkorn in einer Plattenrinne trifft. Das führt in der Regel zu akustischen Knacksern und kann sowohl die Schallplatte selbst wie auch der Nadel Schaden zufügen. Insbesondere dann, wenn der Verschmutzungsgrad zunimmt, der mit häufigem Gebrauch steigt.

Der Herstellungsprozess einer Schallplatte ist seit Jahrzehnten gleich geblieben. Ein kleiner Block aus schwarzem Polyvinylchlorid wird erhitzt und mit zwei Matrizen in Schallplattenform gepresst. Auf beide Seiten kommt dann noch ein Label. Jetzt hat aber Vinyl, die sprachliche Kurzform von Polyvinylchlorid, die Eigenschaft, sich durch Reibung (Abtastvorgang) und Bewegung stark elektrostatisch aufzuladen. Das hat zur Folge, dass Staubpartikel und anderer Schmutz wie von einem Magneten (=elek-

trostatische Aufladung) angezogen werden und in den Rillen verbleiben.

Ebenso kann es passieren, dass sich im Laufe der Jahre Plastikbestandteile von Platinenhüllen lösen und sich mit dem Vinyl verbinden, was in der Regel zu dauerhaften Schäden führt. Das geschieht oft dann, wenn Schallplatten ins Exil feuchter Keller oder eingestaubter Hinterzimmer verbannt und lange Zeit nicht mehr genutzt werden.

Natürlich gibt es beispielsweise Carbonbürsten oder den ordentlich arbeitenden Flux-Turbo 2.0, der wie ein Staubsauger Oberflächenschmutz absaugt. Doch porentief rein werden nach meiner Erfahrung Schallplatten nur, wenn sie gewaschen werden. Diese Thematik betrifft vor allem jene Hörer, die über ansehnliche Sammlungen verfügen. Hinzu kommt noch die Gruppe derer, die eifrig Secondhandware kaufen. Da können schwere Fälle dabei sein. Dazu gehören auch Schallplatten, die nass abgespielt wurden.

Doch nicht nur die älteren, verschmutzten Platten sind dankbar, wenn sie gewaschen werden. Auch neue Platten sollten idealerweise eine gründliche Reinigung erfahren. Selbst wenn man meint, die Platte sähe sauber aus und sie nicht schon schmutzig aus der Folie kommt: Papierschnipsel, Flecken und selbst Fingerabdrücke treten in den letzten Jahren



leider häufiger auf. Ebenso können sich noch Reste von Trennmitteln auf der neuen Platte befinden. Dazu gehört beispielsweise der Regenbogeneffekt: Man hält die Platte ins Licht und auf ihrer Oberfläche ist ein Farbverlauf erkennbar, der die Spektralfarben des mit dem Auge sichtbaren Bereichs des Sonnenspektrums umfasst. Was hier schön aussieht, ist unterm Strich jedoch unerwünscht. Außerdem klingen die neuen Schallplatten nach der Reinigung oftmals besser.

Tipp: Wer seine vorhandenen Hüllen weiter verwenden will oder die häufig beiliegenden bedruckten Innenhüllen nutzen möchte, kann zum Beispiel auf reine Folienhüllen zurückgreifen. (Ein Anbieter ist Flux-Hifi. Die Sleeves sind mehrlagig aufgebaut, antistatisch, gleitend und haben Archivqualität.) Diese sind in der Regel an der Unterseite abgerundet, sodass man sie spielend leicht in

Die „Gläss“ gibt es in vier Farbausführungen. (oben)

Zubehör, das dem Verschleiß unterliegt, kann nachbestellt werden: ein Satz Walzen, die alkoholfreie Reinigungsflüssigkeit, der Nassfilter und ein Adapter für Singles. Zudem sind auch Antriebsringe, Luftfilter und Abstreifer erhältlich. (rechts)

vorhandene Hüllen einführen kann.

Inzwischen ist die Zahl der Hersteller von Plattenwaschmaschinen deutlich gestiegen. Selbige unterscheiden sich nicht nur stark im Preis, sondern auch in der Handhabung und vor allem in ihrem technischen Ansatz.

Einer, der ganz andere Wege gegangen ist als seine Mitbewerber, ist Reiner Gläss. Er stellte 2009 den zur Serienreife entwickelten Vinyl Cleaner vor, die erste Ultraschall-basierte, Mikroprozessor-gesteuerte, vollautomatische Plattenwaschmaschine der Welt, die mittels gegenläufig rotierenden Mikrofaser-Reinigungswalzen gleichzeitig beide Seiten der Schallplatte reinigen und anschließend

Bei Isoprop-Lösungen ist nicht gesichert, dass sie Vinyl auf lange Sicht nicht doch angreifen. Also entwickelte Reiner Gläss eine isopropylalkoholfreie Lösung. „Wir sind mit unserem Mittel auf die sichere Seite gegangen. Wieso soll ich ein, wenn auch kleines, Risiko eingehen, wenn es auch ohne geht?“, sagt Reiner Gläss.

trocknen konnte. Reiner Gläss gibt zu: „Der Erfolg überraschte mich dann doch. Es schien, als hätten viele auf ein Gerät solcher Machart nur gewartet. Ich wurde von der Resonanz der Schallplattenliebhaber sowie Plattenhändler und nicht zuletzt vom positiven Medienfeedback überwältigt.“ Schnell wurde der Vinyl Cleaner zum täglichen Arbeitswerkzeug vieler Musik- und Hifi-Journalisten. Auch beim Hörerlebnis verrichtet er seitdem treu seinen Dienst. Der Vinyl Cleaner erhielt zahlreiche Auszeichnungen und ist bis heute für viele maßstabssetzend in Sachen Effizienz und Komfort.

„Seit seiner Markteinführung wird der Vinyl Cleaner inzwischen in alle fünf Kontinente exportiert. Während sich ein sechsköpfiges Team der Produktion und Qualitätskontrolle widmet, arbeite ich weiterhin an der Verbesserung der Maschinenperformance und -funktionalität, um den Vinyl Cleaner erfolgreich in die Zukunft zu führen“, so Reiner Gläss weiter. Mittlerweile hat er die Geschäftsleitung an seinen Sohn Jan abgegeben, der erfolgreich in die Fußstapfen seines Vaters tritt.

Für Reiner Gläss bedeutet Stillstand gleich Rückschritt. Und so widmet er seine Zeit kontinuierlichen möglichen Verbesserungen. Die aktuelle Version hört auf die



Bezeichnung Vinyl Cleaner Pro X. (Das „X“ steht übrigens für das zehnjährige Einführungs-jubiläum). Ab sofort ist im Rahmen der Modellpflege ein neuer Motortyp für den Antrieb der Schallplatte im Einsatz. Er ist leistungsstärker und leiser. Die Steuerung wurde entsprechend angepasst. Reiner Gläss reagierte damit auf Anfragen von Händlern und Vinyl-Vielnutzern, die seine Produkte professionell einsetzen. Ebenfalls (fast) neu ist der Internetauftritt (www.audiodesksysteme.de). Auf der Startseite ist übrigens ein sehenswertes Erklärvideo zum Vinyl Cleaner zu finden)

Entwicklungsziel

Was hat sich Reiner Gläss gedacht, als er diese technische Herausforderung annahm? Er wollte unbedingt ein kleines, kompaktes und aufstellungsfreundliches Produkt, das zudem robust und pflegeleicht ist sowie pro-

fessionellen Ansprüchen genügt. Das Handling sollte denkbar einfach sein, die Platte selbst schonen und ähnlich funktionieren wie eine Spülmaschine inklusive anschließendem Trocknungsprozess. Darüber hinaus hat sich Reiner Gläss viele Gedanken über ein Reinigungsmittel gemacht: es soll vollständig biologisch abbaubar sein, antistatisch wirken sowie keinen Einfluss auf die Oberflächenstruktur des Vinyls haben. Außerdem schäumt es nicht. Es soll zwar laut Herstellerangabe nicht länger als maximal vier Wochen in der Maschine bleiben, im Zweifel lässt sich dieser Zeitraum aber ausdehnen. Mir ist nämlich genau das mal passiert und auf der anderen Seite ist eben nichts passiert. Auf jeden Fall rät Reiner Gläss von Fremdprodukten bei Reinigungsflüssigkeiten ab. Nach seiner Erfahrung kann das fürchterlich in die Hose gehen. Außerdem soll Zubehör schnell lieferbar sein, ebenso wie eventuelle Reparaturzeiten. „Mein Hauptanliegen war es, den Benutzer möglichst wenig in Anspruch zu nehmen. Dieser muss die Platte lediglich einlegen, auf den Startknopf drücken und nach der Reinigung entnehmen – das war's“, blickt Reiner Gläss zurück.

Es gibt zurzeit viele Plattenwaschmaschinen auf dem Markt und fast ebenso viele technische Ansätze. Im hochpreisigen

Passende Stoffhauben gehören zum Lieferumfang. Wird die Plattenwaschmaschine nicht benötigt, soll sie vor Verschmutzung geschützt und gleichzeitig soll das Verdunsten der Reinigungsflüssigkeit verhindert werden. (links)

rechts:

Blick von oben: Zwei Mikrofaserbürsten-Paare rotieren geläufig.

Alle Funktionen auf einen Blick. LEDs zeigen, was noch zu tun ist. Das Handling ist denkbar einfach und kompakt.

Eine eingebaute Libelle hilft beim Ausrichten.

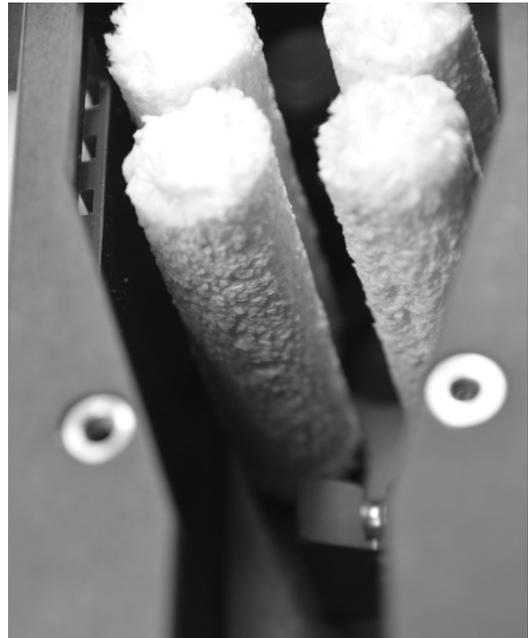


Segment reichen sie von der Punktab-saugung (Keith Monk, da muss man viel Zeit mitbringen, ist aber leise) bis zu Vertretern mit Flächenabsaugung. Hier ist vor allem Clearaudio mit der Doppel-Matrix zu nennen, die gleichzeitig beide Seiten mittels Mikro-faser-Streifen reinigt.

Und dann ist da noch Reiner Gläss mit seiner immer noch innovativen, Ultraschall-gestützten Reinigungsmethode. Das Gehäuse besteht aus schwarzen Kunststoffplatten. Graue, weiße und rote Ausführungen sind alternativ erhältlich. Alle Ecken sind kinder-freundlich gerundet. Beigelegt ist ein nettes Feature: eine schwarze Haube, die das Gerät bei Nichtgebrauch vor Staub schützt. Nicht selbstverständlich, vor allem nützlich. Da hat jemand seine verbraucherfreundlichen Hausaufgaben gemacht. Gegenüber einer Double Matrix wirkt der Viny Cleaner Pro X mit seinen Abmessungen von 33,0 x 19,4 cm x 27,0 cm (BxTxH) geradezu zierlich und erinnert an das biblische Motiv David gegen Goliath. Das Netzteil ist ausgelagert und hat für die Buchse auf der Rückseite einen zwei-poligen Hohlstecker oder Niedervoltstecker mit einer Bohrung.

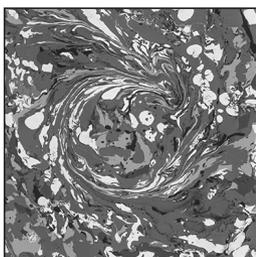
Der Gläss-Philosophie des einfachen Handlings entsprechend wird der Vinyl-Cleaner vormontiert geliefert. Auspacken, anschließen, fertig und es kann losgehen. Der Tank fasst 4,5 Liter destilliertes Wasser inklusive einem Fläschchen Reinigungsflüssigkeit, das zweifach mitgeliefert wird und jeweils für 500 Wäschen reichen soll. Das ist so eine Sache mit destilliertem Wasser. Ich nutze ausschließlich bidestilliertes Wasser für Labor, Praxis und Industrie.

Wasser zur Hälfte einfüllen, die Reini-gungsflüssigkeit des Herstellers dazu kippen



und mit dem Rest des bidestillierten Wassers auffüllen, dann ist die meiste Arbeit bereits erledigt. Jetzt wird die Platte vorsichtig mittig von oben eingeführt und auf der Frontseite der Hauptschalter gedrückt. Eine grüne LED zeigt an, dass der Flüssigkeitsstand der Norm entspricht. Für Nicht-Techniker ist dort ein „Daumen hoch-Symbol“ aufgedruckt, das

dem Nutzer sagt: „Jetzt bitte den Startknopf drücken.“ Und schon greifen die Walzen, die Reinigungsflüssigkeit wird nach oben gepumpt und die Platte beginnt sich zu drehen. Manchmal ist ein leichter manueller Anschub nötig, damit sie richtig einrastet. Nun drehen sich die Walzen und bearbeiten Vor- wie auch Rückseite der Schallplatte. Die



Klangtipp

ED Partyka Jazz Orchestra

Hold Your Fire

Neuklang/LP

Ed Partyka und Julia Oschewsky machen Musik, die originell und einzigartig ist. Um es auf den Punkt zu bringen: Gibt es noch eine andere Sängerin, die tiefgründige, sondierende, singbare Songs über das Leben und die Liebe schreibt, arrangiert für ein durch und durch modernes, 18-köpfiges Jazz-Ensemble mit einer verstärkten tiefen Besetzung aus Tuba, Bassposaune, Baritonsaxophon und Kontrabassklarinette? Bigband sei sein Leben, sagt Ed Partyka über sich selbst.

Neben einer Professur für Komposition und Arrangement in Graz ist er musikalischer Leiter des UMO Helsinki Jazz Orchestra und des Zurich Jazz Orchestra. Seit 2007 leitet er auch sein eigenes Ensemble. Sängerin Julia Oschewsky lernte er 2008 in seiner Zeit als Leiter des Bundesjazzorchesters kennen. Vier Jahre später wurde sie Mitglied seiner

Band. Bei dem Album „Hold Your Fire“ steht sie nun ganz im Mittelpunkt. Auch wenn Partyka in der Jazztradition steht, holt er sich seine Inspirationen auch aus vielen anderen Richtungen. Bigband ist kein Stil. Es ist nicht unbedingt mit Swing oder Jazz verbunden. Es ist ein Klangkörper oder ein Jazzorchester. Neben diesem Konzept schöpft Ed Partyka auf „Hold Your Fire“ aus vielen Erfahrungen, die er mit Überraschungskomponenten mischt. Das Ergebnis ist ein atemberaubender Sound, der Lust darauf macht, die Musik live zu hören.

Ian Fisher

Burnt Tongue

Eigenverlag / Ianfishersonic/LP

Aus den Songs von „Burnt Tongue“ spricht die Bereitschaft aufzubrechen, neu anzusetzen, sich selbst und die Welt infrage zu stellen – auch mit dem Risiko, sich dabei die Zunge zu verbrennen. Dem Erwartungsdruck

Gummilippen streifen überschüssiges Wasser sorgsam ab. Der eigentliche Reinigungsprozess passiert aber im Verborgenen. In dem Wasserbehältnis steckt unten ein Ultraschallerreger, der mit sehr viel Energie das Wasser heftig durchwirbelt und somit die Platte reinigt. Je nach Grad der Verschmutzung kann man den Reinigungsintervall auf

bis zu fünf Minuten ausdehnen zzgl. Trocknungszeit.

Dabei wird die Waschlotion ständig in einem Kreislaufverfahren hochgepumpt und kann wieder über den Filter zurücklaufen, wobei sie gereinigt wird. Die anfangs weißen, jungfräulichen Filter nehmen Schmutzpartikel auf und verfärben sich mit der Zeit. Irgend-

trotzt Ian Fisher ebenso wie der Hektik und Oberflächlichkeit unserer Epoche. Für „Burnt Tongue“ hat sich Fisher nach Sizilien zurückgezogen. Produziert wurde das Album in der kleinen Barockstadt Modica zusammen mit Musikern von dort (Salvo Puma, Salvo Scucces) und Fishers langjährigen Bandkollegen (Richard Case, Ryan Thomas Carpenter). „Burnt Tongue“ hinterlässt einen homogenen Eindruck, bei dem ruhig ablaufende Lieder und eine Mischung aus überlieferten und eigenwilligen Klangfarben vorherrschen. Die Einspielungen fanden zum ersten Mal in einer Studio-Atmosphäre statt, die Ian Fisher glücklich machte. Deshalb wohl die unverkrampfte, feinfühlig Grundstimmung, die eine besondere kreative Ausgeglichenheit ermöglichte. Den introvertierten Liedern werden durch den verführerischen Schmelz in Ians Stimme - der ähnlich auch bei Joey Burns (Calexico) oder Daniel Romano zu finden ist - Milde und Güte verliehen, so dass die Melancholie einen tröstenden Aspekt vermittelt. Der in dem 4.000-Seelen-Kaff Ste. Genevieve in Missouri aufgewachsene und seit 2008 in Europa lebende Ian Fisher ist mit der Plattensammlung seines Vaters groß geworden. Darin befanden sich möglicherweise auch solche innovativen und unkonventionellen Songwriter wie Van Dyke Parks, David

Ackles oder Tom Rapp (Pearls Before Swine). Zumindest verwirklicht der Wahl-Europäer mit „Burnt Tongue“ ein reifes, kreatives Gesamtbild mit beeindruckenden, zu Herzen gehenden Songs auf höchstem Niveau, die im Pop-, Folk- und Country-Umfeld angesiedelt sind.

Klangtipp

Passion For Music

Handmade Cables Since 1977

Inakustik / 2 x 45 RPM/LP

„Wir machen Musik zum Genuss“ - das ist seit 45 Jahren das Credo der Firma in-akustik. Ihr Bestreben ist es, mit Emotionen aufgeladene Musikaufnahmen möglichst unverfälscht und verlustfrei in die heimischen Musikzimmer zu transportieren. Bei inakustik wird Musik gelebt und die Leidenschaft dafür geteilt, das weiß jeder, der die verschiedenen Aufnahmen des Hauses kennt. Um dieses musikalische Erlebnis entsprechend zu transportieren, wurde die Überspielung im DMM-Verfahren getätigt und als Tonträgermaterial 180 g Virgin Vinyl verwendet. Das Ergebnis kann sich mit 2 x 45 rpm LP nicht nur sehen, sondern vor allem hören lassen. Schön, dass es immer noch Unternehmen gibt, die sich dem qualitativ hochwertigen Klang verschrieben haben. Für Audiophile ein „Must have“.

wann müssen sie dann ausgetauscht werden: eine ganz einfache Sache. Nach dem Reinigungsvorgang sinkt das Wasser wie nach einer Sturmflut und die Papstlütfer schreiten ein und übernehmen die Trocknung. Ein Piepton kündigt das Ende an. Die Platte ist wie vom Hersteller versprochen porentief gereinigt und trocken. Sie wandert nun entweder zurück ins Cover oder auf den Plattenteller.

Auf der Rückseite befindet sich noch der drehbare Verschluss, um die gebrauchte Reinigungsflüssigkeit abzulassen. Ich mache das entweder in einem großen Becken in der Waschküche oder in meiner Dusche. Da versaut man nichts und da biologisch abbaubar, fügt man der Umwelt keinen Schaden zu.

Ist die maximal zumutbare Reinigungsfrequenz nicht erreicht, nehme ich einen

größeren Plastikeimer, der ebenfalls in der Dusche steht und fülle die Flüssigkeit anschließend mittels eines Trichters in einen entsprechend großen Kunststoffkanister, den ich im Campingzubehör (Wassertank) gefunden habe. Für die Lagerung und das spätere Wiedereinfüllen ist das eine optimale Lösung.

Hörerlebnis

Was bringt die Reinigung von Schallplatten in klanglicher Hinsicht? Idealerweise sollen Plattenspieler ihre positiven Eigenschaften präsentieren können. Das können sie aber nur, wenn sie mal abgesehen von Justage, Entkopplung, der passenden Phonostufe und dem geeigneten Tonabnehmer die bestmögliche analoge „Software“ vorfinden. Ich muss niemandem erklären, dass es



klanglich Riesenunterschiede bei der Qualität von Schallplatten gibt. Auch in meiner Plattensammlung ist die Bandbreite unfassbar groß. Sie reicht von „Jugendsünden“ bis hin zu audiophilen Perlen. Es gibt sie noch, die nostalgischen Momente im Leben. Da brauche ich kein audiophiles Gezirpe, mit dem man Fledermäuse malträtiert. Dann brauche ich die Musik meiner Jugend, ich will, dass unvergessliche Momente erneut aufblühen. Meistens ziehe ich die eine oder andere Scheibe aus dem Platenregal, anschließend aus dem Cover und schau sie mir vor dem Auflegen genau an. Nach „mint“ sieht das oft nicht aus, obwohl ich meine analogen Schätzchen stets sorgfältig behandelt habe. Manche habe ich seit Jahren nicht gehört. Das sind klassische Situationen, die wahrscheinlich jeder kennt. Aufgelegt auf den Plattenteller und die Nadel abgesenkt, sitze ich ganz dicht am oft zitierten Lagerfeuer. Zumal ich früher bekennender Lenco-Clean-Nassabspieler war. Oh je, geht das Ergebnis in die sprichwörtliche Hose. Also gönne ich der LP ein Ultraschallbad im Vinyl Cleaner Pro X. Gleich mehrfach drücke ich den 5 Minuten-Modus, weil ich sicher gehen will. Die Rückstände müssen einfach raus aus den Rillen.

Was für gebrauchte Schallplatten gilt, gilt ebenso für Neuware. Die regelmäßige Pflege ist entscheidend, um eine optimale Klang-

Wie der Vater, so der Sohn: Reiner Gläss hat inzwischen die Geschäftsführung an seinen Sohn Jan übergeben. (links)

Die Rückseite des Viny Cleaners Pro X: Oben links sitzt der Lüfter, unten links der Stecker für das externe Netzteil und rechts unten befindet sich ein verschraubbarer Auslass für die Reinigungsflüssigkeit. (rechts) Der Nassfilter reinigt die Waschlotion vor dem Zurücklaufen in den Tank. Ist er verschmutzt, lässt er sich von oben herausnehmen und leicht austauschen.



qualität zu gewährleisten und die Lebensdauer Ihrer wertvollen Vinylsammlung zu verlängern.

Das Ed Partyka Jazz Orchestra (Hold Your fire, Neuklang/LP) gilt europaweit als einer der besten Klangkörper des modernen Jazz. Sowohl in zahlreichen Konzerten, als

auch mit richtig starken Alben haben sie sich einen guten Ruf und eine stabile Fanbase erspielt, und was die Ausnahmesängerin Julia Oschewsky betrifft, ersungen. Das Label Neuklang präsentiert nun in Zusammenarbeit mit den Bauer Studios „Hold Your Fire“. Insgesamt fünf Tracks befinden sich auf der

Destilliertes Wasser für Labor, Praxis und Industrie

Aqua Dest oder destilliertes Wasser wird aus normalem Quellwasser sowie normalem Leitungswasser hergestellt. Durch den Prozess der Destillation oder Demineralisation wird das Wasser von Mineralstoffen und je nach Verfahren auch von organischen Stoffen und Mikroorganismen getrennt, wodurch chemisch reines Wasser entsteht. Für besonders reines Wasser wird dieser Prozess ein zweites oder auch drittes Mal wiederholt.

Unterschied zwischen demineralisiertem und destilliertem Wasser: Die Destillation ist ein sehr zeit- und energieaufwendiger Prozess, wodurch die Herstellung mit höheren Kosten verbunden ist. Daher werden als Alternative häufig andere technische Verfahren zur Gewinnung von reinem Wasser eingesetzt. Die Entsalzung des Wassers erfolgt dabei über Umkehrosmoseanlagen oder Ionenaustauscheranlagen. Das Resultat ist vollentsalztes Wasser (VE-Wasser), das auch als demineralisiertes Wasser bezeichnet wird.

Der Hauptunterschied zwischen demineralisiertem und destilliertem Wasser sind mögliche Rückstände an organischen Verunreinigungen und Mikroorganismen. Während diese bei der Destillation in der Regel im Verdampfungsapparat verbleiben, werden sie

bei der Demineralisierung durch Umkehrosmose oder Ionenaustauscher nicht aus dem Wasser entfernt.

Aqua Dest und Aqua Bidest:

Einfach destilliertes Wasser, auch als Aqua Dest oder Aqua destillata bezeichnet, findet vielfältige Anwendung wie z. B. in der Chemie, Pharmazie, Medizin oder Industrie. Häufig wird es als Lösungs- und Reinigungsmittel eingesetzt. So lässt es sich beispielsweise ideal für die Herstellung von Verdünnungen verwenden. Dabei wird die angesetzte Lösung nicht durch Salze gestört oder verunreinigt, die in normalem Trinkwasser enthalten sind.

Aqua Bidest leitet sich vom lateinischen Aqua bidestillata ab und bezeichnet den Zustand des zweifach destillierten Wassers. Dieses chemisch reine Wasser kann grundsätzlich in denselben Bereichen wie Aqua Dest eingesetzt werden. Da eine noch höhere Reinheit gegeben ist, wird es in der Praxis häufig bevorzugt verwendet. Soll destilliertes Wasser für bestimmte medizinische Zwecke, wie z. B. für Infusionslösungen, Augentropfen oder Injektionen, eingesetzt werden, so muss das Wasser steril sein. Die Kosten halten sich übrigens in Grenzen. Ein 5 Liter-Kanister liegt bei etwa 5 Euro, statt bei 2,50 Euro für einfach destilliertes Wasser aus dem Baumarkt. Das sind mir meine Vinylschätzchen allemal wert.

audiophilen 180-Gramm-Pressung, eingespielt unter der souveränen Leitung des Big-Band-Leaders und Arrangeurs Ed Partyka. Und dieser verstand es meisterhaft, die 19 Musiker zu einem swingend-groovenden, homogenen Klangkörper zu einen. Los geht's mit dem knapp 9-minütigen Titelstück, einer Komposition von Oschewsky. Die Bläser-Fraktion eröffnet nach intensiver gläss-Reinigung von fünf Minuten den Song mit einem feinfühligere und präziseren Satz. Dann ertönt die Stimme Oschewskys, die einem sofort das Herz öffnet. Klasse, wie das Drum-Set von Reinhold Schmölzer nun klingt. Nuancen sind einfach besser hörbar und das auch im Vergleich zu anderen Plattenwaschmaschinen. Hier liegt die Gläss ganz klar vorne. Das Hi Hat kommt mit räumlicherer Darstellung. Aber es klingt nicht nur gut, sondern wird vom Künstler auch meisterhaft gespielt. Gemeinsam mit dem Bass von Reza Askari harmoniert er in perfekter rhythmischer Union. Das Piano, gespielt von Henrik Soll, ist eine Klasse für sich, sowohl klanglich, als auch vom gefühlt kraftvolleren und gleichzeitig lyrischen Spiel her. Der Eindruck wird nach der Wäsche mit dem Gläss Vinyl Cleaner Pro X gesteigert. (Das Mastering wurde von Philipp Heck in den Ludwigsburger Bauer Studios gemacht. Und das lässt sich Ton für Ton hören. Die sauber gepresste Schallplatte kommt im Klappcover inkl. gefütterter Innenhülle.) Auch wenn das Album digital erhältlich ist, so ist es in erster Linie als LP konzipiert, erklärt Ed Partyka, der seit Jahren leidenschaftlicher Vinyl-Fan ist. Er selbst sei kein LP-Physiker, aber ihm sei erzählt worden, dass am Außenrand der physischen LP die Bassfrequenzen und die Groove-Sachen am stärksten sind. Das führte zur Entschei-

dung, dass die Stücke dort platziert sind, wo sie am besten klingen. Die ersten Stücke auf beiden Seiten sind deshalb die Groove-Nummern, bei denen die Rhythmusgruppe sehr aktiv ist. Nach innen sind die Balladen besser, da Bass und Groove nicht mehr so präsent sind. Wenn man mit einer Groove-Nummer beginnt, muss es wie bei einem Konzert auch Höhen und Tiefen geben. Das versuchte Ed Partyka ebenfalls zu berücksichtigen.

Die erstaunlichste Erkenntnis für mich ist, dass es zwischen mit Plattenwaschmaschinen gereinigtem Vinyl auch noch klangliche Unterschiede gibt, die in diesem Fall alle zugunsten des Vinyl Cleaners Pro X ausgefallen sind.

In „I'm Burning“ betätigt sich Ian Fisher (Burnt Tongue, Eigenverlag / LP) als dokumentarischer Erzähler, der seine Emotionen nicht unterdrücken kann oder will und deshalb auch sentimentale Passagen zulässt. Das Ganze spielt sich in einem malerischen Rahmen ab, der exotischen Weltmusik-Folk, sphärischen AmbientCountry und entspannten SmoothJazz einbezieht. Das Stück tariert nachdenkliche und selbstsichere Momente elegant aus, sodass ein leicht schwingender, mondänentrückter Klangeindruck entsteht. Nachdem „Burnt Tongue“ die komfortable Reinigungsprozedur absolviert hat, ist die Abbildung in sich etwas geschmeidiger, biegsamer, offener und ansprechender.

Wer Musik liebt, will sie nicht nur hören, sondern vor allem erleben: authentisch, natürlich und lebendig. „Passion For Music“ (Handmade Cables Since 1977; Inakustik/2 x 45 RPM/LP) folgt dieser Philosophie. Vorweg sei gesagt: Diese Aufnahmen von inakustik sind mal wieder ein Hammer. Es stellt sich die

Frage, wie reagiert die Topliga auf's Waschen? Das Ergebnis vorher / nachher unterstreicht die Notwendigkeit, eine Plattenwaschmaschine zu benutzen. Es fällt leichter, eins zu werden mit der Musik. Auf dem besten Platz im Konzertsaal sitzen. Vor der Bühne stehen. Stimmen spüren. Sich von Tönen forttragen lassen. Die Faszination des Klanges zu erleben. Authentischere Klangfarben und eine gefühlt bessere Dynamik, viel Abwechslung und immer etwas musikalische größere Herausforderungen sind das Ergebnis, das ich im Vorfeld, in diesem Ausmaß so nicht erwartet hatte. Voraussetzung ist natürlich eine sensibel abgestimmte Kette, die in der Lage ist, solche Unterschiede herauszuarbeiten beziehungsweise wieder-

zugeben.

Fazit: Wer sich für audiophile, analoge Wiedergabequalität entschieden und damit „A“ gesagt hat, der muss sich konsequenter Weise auch für die bestmögliche Reinigung seiner hochwertigen Schallplatten entscheiden und damit „B“ sagen. Inzwischen ist das Angebot auf dem Markt der Plattenwaschmaschinen größer geworden. Hinsichtlich der Reinigungsqualität und der komfortablen Bedienung kenne ich allerdings nichts Vergleichbares wie den Gläss Vinyl Cleaner Pro X. Da hat Reiner Gläss sehr geschickt dafür gesorgt, dass man ihm nicht das Wasser reichen kann. Die Bedienung ist kinderleicht und extrem effektiv. (Das können sogar Männer.) Neben dem praktischen Nutzen des verminderten Verschleißes aufgrund der Reinigung und damit einer gesteigerten Werterhaltung der persönlichen Vinylsammlung profitiert der Hörer von einer räumlicheren, luftigeren klangfarbenreicheren Abbildung. Der Vinyl Cleaner Pro X ist ab sofort fester Bestandteil meines Equipments geworden. *MK*

Das Produkt:

Plattenwaschmaschine: Vinyl Cleaner Pro X

Preis: 2.799 Euro

Maße (B/T/H): 33/20/27 cm

Gewicht: (unbefüllt) 5,5 kg

Verbrauch: max. 90W

Reinigungsflüssigkeit: 4,5 Liter destilliertes Wasser

zzgl. Reinigungskonzentrat 30 ml

Zubehör: optional lieferbar

Singlekit: 199 Euro

Cleaning Fluid: 12 Euro

Cleaning Fluid 10er-Pack: 100 Euro

Hersteller:

Audiodesksysteme Gläss GmbH

Geschäftsführer: Jan Gläss

Seestraße 1

89551 Königsbronn

Tel.: +49 (0)7328-7138

E-Mail: info@audiodesksysteme.de.

Internet: www.audiodesksysteme.de